

„Man bekommt viel zurück“

Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der Wuppertaler Lebenshilfe

Die Arbeit macht nicht nur Spaß, sondern baut vielmehr auch Berührungspunkte ab und bringt viele neue Erfahrungen mit sich, da sind sich Melina Weber und Patrick Böhlke sicher. Die beiden sind derzeit im Bundesfreiwilligendienst bei der Wuppertaler Lebenshilfe.

Sie hatte bereits Praktika im Kindergarten und in der Altenpflege gemacht. Nach dem Abitur im vergangenen Sommer wollte Melina Weber aber auch in andere soziale Tätigkeitsbereiche „schnuppern“. Aus diesem Grund bewarb sich die 19-Jährige schließlich bei der Wuppertaler Lebenshilfe. Hier hilft sie im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) noch bis Juli in der Werkstatt an der Hauptstraße den Mitarbeitern dort bei ihrer alltäglichen Arbeit.

Vorstellungen wurden übertroffen

„Die Arbeit hier ist wirklich schön“, freut sich Weber. „Es herrscht ein lockerer Umgang und die Mitarbeiter sind auch für Späße zu haben.“ Das empfindet auch Patrick Böhlke so: Der 23-Jährige aus Haan strebt eine Ausbildung zum Krankenpfleger an und wurde durch Freunde auf die Lebenshilfe aufmerksam. „Anfangs hatte ich mir mehr pflegerische Tätigkeiten vorgestellt“, erzählt Böhlke, „aber die Arbeit hier ist richtig erfüllend.“ Kein Wunder also, dass er in die „Verlängerung“ geht und drei weitere Monate an



Sozialpädagogin Sonja Oehlmann (li.) mit den beiden Mitarbeitern Melina Weber und Patrick Böhlke, die den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der Lebenshilfe absolvieren. Fotos (3): Marcus Müller

seine zwölfmonatige Tätigkeit anhängt.

Beide waren dabei ohne besondere Erwartungen in den Bundesfreiwilligendienst gestartet, missen möchten Melina Weber und Patrick Böhlke diese Erfahrungen aber nicht mehr: „Man bekommt viel zurück“, da sind sich beide sicher. „Man ist besonders von der Vielfalt der Behinderungen überrascht und wie die Betroffenen damit umgehen“, zeigt sich Patrick Böhlke beeindruckt.

„Man hat im Laufe der Zeit deutlich weniger Berührungspunkte“, ergänzt auch Melina Weber.

Diese Erfahrung kann auch Sonja Oehlmann bestätigen. Die Sozialpädagogin arbeitet im Begleitenden Dienst der Lebenshilfe-Werkstätten und weiß: „Im Laufe der Zeit blühen alle auf.“ Das mag vielleicht auch daran liegen, dass man den BFD-Mitarbeitern die Arbeit so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten versucht: Nicht nur in der

Werkstatt wird mit angepackt, auch eigenständige Organisation der Weihnachtsfeier oder andere besondere Aufgaben gehören zum Tätigkeitsbereich. „Wir sind froh, dass wir eine solche Unterstützung haben“, freut sich Oehlmann.

Alle weiteren Informationen und Angebote zum Bundesfreiwilligendienst gibt es bei der Lebenshilfe Wuppertal im Internet unter www.lebenshilfe-wuppertal.de. Marcus Müller

50 000 Kisten gefertigt

Die Mitarbeiter der Wuppertaler Lebenshilfe leisten täglich einen Beitrag für ein großes Industrieunternehmen und fertigen in der Werkstatt in Cronenberg seit nunmehr fünf Jahren Transportkisten für die Firma Schaeffler. Diese gehen anschließend von der Hauptstraße aus in alle Welt.

Jeden Tag verlassen gleich mehrere Paletten mit Transportkisten für die Firma Schaeffler die Lebenshilfe-Werkstätten an der Hauptstraße in Wuppertal-Cronenberg. Aufgeteilt in mehrere Arbeitsschritte werden von 14 Mitarbeitern mit geistiger Behinderung die Behältnisse aus Holz zusammengebaut, die von Schaeffler anschließend mit empfindlichen Wälzlagern bestückt und in alle Welt verschickt werden. Während die Kisten sonst üblicherweise naturfarben sind und in der hauseigenen Druckerei mit einem schwarzen Schaeffler-Logo versehen werden, entstand bei der 50.000. Holzkiste in mühevoller Kleinarbeit ein repräsentatives, buntes Kunstwerk mit außergewöhnlichen Motiven. Dieses wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Lebenshilfe-Werkstatt an Thomas Berg, Werkleiter von Schaeffler am Standort Wuppertal, und den Wuppertaler Einkaufsleiter Stefan Wingender überreicht.



Stefan Pauls, Stefan Wingender, Thomas Berg, Dieter van der Warth, Rainer Speker, Uwe Meyer und alle an der Fertigung der Kisten beteiligten Mitarbeiter der Lebenshilfe bei der Übergabe der Jubiläumskiste.

Betreutes Wohnen: Auf eigenen Beinen stehen

Ganz allein wohnen, das ist für Michael Wallraf eine neue Erfahrung. Bis zu seinem Umzug zurück in die Heimat nach Wuppertal arbeitete er in Düsseldorf und gehörte einer Wohngruppe an. Seit Ende Oktober 2012 wohnt der 23-Jährige nun in einer Probewohnung der Lebenshilfe – und muss auf eigenen Beinen stehen.

Zumindest weitestgehend: Denn im Angebot des Betreuten Wohnens ist neben einer großen Anzahl unterschiedlicher Freizeitaktivitäten auch eine Begleitung der Klienten durch Mitarbeiter der Lebenshilfe gegeben. Sie unterstützen die Betreuten nicht nur bei Behördengängen oder bei alltäglichen Fragen, sie geben vielmehr auch wertvolle Tipps und Tricks, wie man das Leben eigenständig bestreiten kann, um



Michael Wallraf wohnt seit einigen Monaten in einer Probewohnung der Lebenshilfe und steht trotz umfassender Betreuung damit „auf eigenen Beinen“.

nicht immer auf Hilfe angewiesen zu sein. Michael Wallraf kommt dieses Angebot sehr entgegen: In seiner neuen Wohnung kann er sich ganz und gar auf sein Hobby, das Filmmachen, konzentrieren. Hier entstehen neben seiner Ausbildung bei der Lebenshilfe – nach Absteuern in der Druckerei beschäftigt – neue Ideen und Drehbücher, die er mit seiner Film-AG umsetzt. „Es ist schön ruhig hier“, freut sich der 23-Jährige über seine gemütliche kleine „Bude“ am Waldrand, vermisst aber das Stadtleben: „Es könnte schon ein bisschen mehr los sein.“ In den kommenden Monaten werden wir Michael Wallraf für das „Lebenshilfe Journal“ weiter bei seinen Aktivitäten innerhalb des Betreuten Wohnens begleiten. Marcus Müller

IMPRESSUM SEITE 1

■ **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e. V., Heidestraße 72, 42349 Wuppertal, Telefon: +49 (2 02) 47 92-0, Telefax: +49 (2 02) 47 92-2 37, E-Mail: info@lebenshilfe-wuppertal.de, Internet: www.lebenshilfe-wuppertal.de

■ **Redaktion:** Redaktionsbüro Marcus Müller

■ **Presserechtlich verantwortlich:** Stefan Pauls

■ **Teilaufgabe:** 20 000 Exemplare

Anzeigen

WupCup - Mehrwegbecher

Individuelle Bedruckung, Verleih- u. Spülservice

Weitere Informationen zu unserem Mehrwegbecher-Angebot erhalten Sie hier:
Internet: www.reinet-trading.de | Telefon: (0202) 47 92 - 0 | Telefax: (0202) 47 92 - 237